

Lagebericht 2019 bezogen auf den Dreijahresplan / Projekte / Tätigkeiten

Der Dreijahresplan des Sozialwissenschaftlichen Gymnasiums und Kunstgymnasium ist in 9 Entwicklungsschwerpunkte eingeteilt und jeder Entwicklungsschwerpunkt beinhaltet mehrere Teilbereiche. Die 9 Entwicklungsschwerpunkte sind als Kurzfassung nachfolgend aufgelistet und zwar mit Hinweisen zu den Ergebnissen. Der gesamte Dreijahresplan ist online abgelegt und unter folgendem Link verfügbar:

[Dreijahresplan](#)

Der Entwicklungsschwerpunkt 1 ist unterteilt in:

- 1.1 Schulkultur
- 1.2 Lehrausgänge, Lehrfahrten, Sprachreisen, Schüleraustausch
- 1.3 Schulpartnerschaft und Außenbeziehungen
- 1.4 Bewegung
- 1.5 Ordnung, Eigendisziplin

In allen fünf Entwicklungsschritten wurde 2019 an den Zielvorgaben gearbeitet:

- Verantwortung für das Gemeinwesen: Gewalt vorbeugen, Begegnung zwischen den Generationen, mit und von Menschen mit besonderen Fähigkeiten lernen, Konflikte bewältigen.
- Verständigung zwischen den Kulturen
- Fremdenfeindlichkeit thematisieren, internationale Begegnungen entwickeln, Mehrsprachigkeit fördern, kulturelle ethnische Vielfalt ermutigen.
- Kreative Betätigungen und Interessen fördern
- Künstlerische Ausdrucksformen fördern, Ästhetik und kognitive Bildung verbinden, Schulleben durch Kleinkunst, Musik und Theater bereichern. Kontinuierliche Ausstellungen im Foyer der Schule.
- Verantwortung für die Umwelt, Gesundheit und die Nachhaltigkeit
- Die Flächen der Schule verantwortungsvoll pflegen, Müll vermeiden und trennen
- Bewegungsmöglichkeiten schaffen
- Verantwortung für das eigene Lernen übernehmen
- Vereinbarungskultur (Contracting)
- Förderliches Arbeitsklima unter der Mitarbeiterschaft
- Die Richtlinien und Ziele sind unter folgendem Link einzusehen: [Unterrichtsbegleitung](#)
- Grundlage für unsere unterrichtsbegleitenden Tätigkeiten ist die Notwendigkeit der Umsetzung des Lernens vor Ort. Die pädagogisch/didaktische Ausrichtung der Fahrten steht im Mittelpunkt und ist inkludierender Moment einer jeden unterrichtsbegleitenden Tätigkeit.
- Schüleraustausch mit Grosseto (Dezember 2019)
- Die Jugendliche kommen mit ihren Erfahrungen, Kenntnissen und Fähigkeiten in die Schule. Indem schulisches Lernen sich darauf bezieht, gewinnt Unterricht an Nähe zur Lebenswelt. Das Umfeld bietet mit seinen Einrichtungen, Gruppen und Personen ein Potential an Lernorten, wo Schülerinnen und Schüler Lerngegenstände konkret und anschaulich erkunden und bearbeiten können. Aus der Zusammenarbeit mit Partnern vor Ort erwachsen Chancen, nicht nur das Wissen und die Erfahrungen außerschulischer Experten zu nutzen, sondern auch von Seiten der Schule gezielt auf das schulische Umfeld einzuwirken. So werden Zusammenhänge hergestellt, und zwar zwischen dem, was in der Schule fachlich aufgearbeitet wird und den Fragestellungen oder Problemen, die Jugendliche im Gemeindegebiet und darüber hinaus betreffen.
- Schaffung von Möglichkeiten, dass SchülerInnen auch außerhalb des Sportunterrichts, in den Pausen, sich bewegen zu können.
- Nachhaltige Präventionsmaßnahmen in Bezug auf die Phänomene des zunehmenden Bewegungsmangels und der Konzentrationsschwierigkeiten.
- Link: [Schulordnung](#) Die neue Ordnung tritt im Schuljahr 2019/20 in Kraft)
- Im Sinne des Leitbildes ist die Eigenverantwortlichkeit ein Ziel, das die Schule anstrebt. Diese Eigenverantwortlichkeit betrifft nicht nur den persönlichen Lernbereich sondern auch Bereiche, die die Gemeinschaft betrifft.
- Sportveranstaltungen mit Teilnahme an den diversen Wettbewerben: Staffellauf Dezember 2019, Crosslauf, Fußballturniere
- Tanzperformance, Bewegung: Angebot im schulübergreifenden Wahlfach

Der Entwicklungsschwerpunkt 2 ist unterteilt in:

- 2.1 Ausrichtung der Bibliothek
- 2.2 Leseförderung
- 2.3 Einbezug digitaler Medien: Einrichtung einer digitalen Datenbank

In allen drei Entwicklungsschritten wurde 2019 an den Zielvorgaben gearbeitet:

- die Lehrpersonen bei der Vor- und Nachbereitung von Lerninhalten zu unterstützen;
- die SchülerInnen zum selbständigen Lernen anzuregen und vielseitiges Interesse zu wecken;
- Medien- und Informationskompetenz in bedarfsgerechtem Umfang zu vermitteln
- durch einen vielfältigen Buchbestand und gezielte Aktivitäten die Freude am Lesen zu fördern
- Drei-Phasen-Modell:
 1. Problembeschreibung mit Formulierung von Recherchethesen.
 2. Einbau neuer Informationen und Überprüfung der Recherchethese.
 3. Auswertung der Informationen
- Integration von digitalen Medien mit der Perspektive, eine digitale Datenbank einzurichten.
- Einrichtung von Leseclub und dem dazugehörigen Internetblog
- Einrichtung und Administrierung des Internetblogs „Good news“
- Lesewettbewerb mit Preisvergabe im Juni 2019
- Organisation von Lesungen und Vorträgen
- Rechercheworkshops
- Präsentation von Jugendbüchern
- Living Book
- Vortrag „fake news“
- Recherchieren im Internet
- Vortrag zur Geschichte Brunecks von Lechner Stefan
- Individuelle Beratungen bei der Literaturrecherche

Der Entwicklungsschwerpunkt 3 ist unterteilt in:

- 3.1 Projekte, Pädagogisch, didaktische Aktivitäten
- 3.2 Fächerübergreifendes Lernen
- 3.3 Unterricht
- 3.4 Curriculum, Fachkompetenzen
- 3.5 Wahlangebot
- 3.6 Kunst
- 3.7 Musik
- 3.8 Konzept digital-analoge Didaktik

In allen acht Entwicklungsschritten wurde 2019 an den Zielvorgaben gearbeitet

- Lebenspraxisbezug
- Selbstbestimmtes Lernen
- Ganzheitliches Lernen
- Fächerübergreifendes Lernen
- Produktorientierung
- Kulturell bedeutsam
- Musikalisch/künstlerische Bereiche
- Präsentation
- Evaluation
- Link: [Fächerübergreifendes Lehren](#) (FÜLA)
- von drei Typen wird ausgegangen: **Fächerüberschreitend**: In ein Einzelfach, z. B. in den Physikunterricht, werden Erkenntnisse aus einem andern Fach, z. B. aus dem Chemie- oder Sportunterricht eingebracht. **Fächerverknüpfend**: Konzepte und Methoden einzelner Fächer werden miteinander verknüpft. **Themenzentriert**: Ein übergeordnetes Thema, u. U. ein Schlüsselproblem der Menschheit, wird aus der Perspektive unterschiedlicher Einzelfächer bearbeitet
- Kompetenzorientierter Unterricht zielt darauf ab, was Schülerinnen und Schüler nach einer bestimmten Zeit können sollen, das, was der Unterricht bewirkt, soll nachweisbar sein. Überprüft wird in Form der Vergleichsarbeiten, die in dieser Hinsicht für eine „Nachhaltigkeit“ des Unterrichts sorgen sollen.
- Kompetenzorientierung ist demgemäß in gewisser Weise eine etwas andere Form der Zielorientierung im Unterricht, sie richtet den Blick auf die Schülerinnen und Schüler, Kompetenzformulierungen zielen ab auf die Anwendung des Gelernten. Sie muss schülerorientiert sein, aber auch ergebnisorientiert und gleichzeitig prozessorientiert, um den oben formulierten Ansprüchen Genüge zu tun. Ein entsprechender Unterricht kann also als mehr von Schülerseite aus gedacht angesehen werden, damit sich diese stärker auf Denken und besonders auf selbständiges Arbeiten einstellen.
- Wie auch bei Unterricht in konstruktivistischem Sinn ändert sich die Rolle der Lehrerin/des Lehrers weg von der Instruktion hin zu Moderation, Beratung und Organisation von Lernprozessen.
- Moderne Medien bieten vielerlei Lerngelegenheiten. Der kritische Umgang mit modernen Medien entwickelt bedeutende Schlüsselkompetenzen. Link: [Curricula Sowimusikkunst-Gymnasium](#)
- Die Inhalte (das Was) müssen sich den Methoden (das Wie) gegenüberstellen. Die Didaktik umfasst beides, also Inhalte und Methoden. Ziel: Überprüfung der Curricula in den Fachgruppen und Maßnahmen für deren Ergänzungen ergreifen.
- Die SchülerInnen haben die Möglichkeit zwischen mehreren Wahlangeboten der Schule zu wählen.
- Die große Bandbreite der Angebote erfordert zusätzliche Personalressourcen, für die jedes Jahr der Antrag gestellt wird.
- Im Onlinedepot sind unter der Rubrik „Veranstaltungen“ die Aktivitäten im Bereich Wahlfach dokumentiert: Link: [Veranstaltungen/ Wahlfächer](#)
- Das Sozialwissenschaftliche Gymnasium mit Schwerpunkt Musik organisiert für die SchülerInnen unterschiedliche Veranstaltungen, in denen sie ihre musikalisch-theatralen Kompetenzen auf der Bühne oder/und im öffentlichen Raum präsentieren können.
- Es ist das Bestreben, diese Möglichkeiten auszubauen und die entsprechenden Ressourcen dafür zur Verfügung zu stellen.
- Im Rahmen vielfältiger Musik- und Theaterarbeit fördern wir die Selbstwahrnehmung der SchülerInnen sowie ihre Persönlichkeitsentwicklung.
- Die Schule hat die Fachrichtung „Darstellende Kunst/Bildnerisches Gestalten“ und legt den Schwerpunkt auf das Studium der ästhetischen Ausdrucksformen und auf künstlerisches Gestalten. Ziel ist es ebenso, die Auseinandersetzung mit kunsthistorischen Entwicklungen und bedeutenden Kunstwerken zu fördern.
- Die Lehrperson hat viele Möglichkeiten sich an didaktischen Modellen zu orientieren, die sie immer und ausnahmslos dafür verwendet, um bei den SchülerInnen einen Mehrwert zu erzielen. SchülerInnen müssen Wissen und Fähigkeiten vermittelt bekommen, die sie für ihr Leben brauchen. Analoge und digitale Medien sind Werkzeuge, um den Mehrwert zu erzielen.
- Wahlfachangebote: Tanzen Bigband, Ausbildung Cambridge English qualifications
- Fotowerkstätten
- Winterauftakt
- Schmuckwerkstätten
- Tontassen statt Plastikmüll

- Für die Umsetzung der didaktischen Tätigkeiten, so wie im Dreijahresplan beschrieben, hat die Schule Ankäufe im digitalen Bereich getätigt. (Beamer, Bildschirme, Notebooks)
- Da die Schule aufgrund der Raumknappheit eine 33. Klasse in der Außenstelle zu errichten hatte, das Amt für Bauerhaltung die Kosten nicht übernommen hat, musste die Schule selbst diese Investition machen. Die 34. Klasse wurde notdürftig provisorisch abgegrenzt.

Der Entwicklungsschwerpunkt 4 ist unterteilt in:

4.1 Bewertung der SchülerInnen-Leistung

Im Entwicklungsschritt 4.1 wurde 2019 an den Zielvorgaben gearbeitet

- Die Bewertungskriterien sind unter dem Link [Bewertung](#) abgelegt und beschrieben.
- Die Bewertungskriterien sind auch auf die Verhaltensnoten ausgedehnt und detailliert beschrieben.
- Die Bewertung bezieht sich auch auf das Hol- und Bringsystem niedergeschrieben in der Schulordnung. Link: [Schulordnung](#)
Im Herbst 2019 Umsetzung der neuen Schulordnung
- Betreuung des digitalen Registers
- Erweiterung der Funktionen des digitalen Registers mit e-learning-Funktionen
 - Das Sowi- Kunstgymnasium hat bereits seit 6 Jahren das digitale Register. Damals hat es nur dieses eine gegeben. Dieses digitale Register hat im Laufe der Jahre einen Qualitätssprung gemacht, das den Bedürfnissen aller (Lehrpersonen, Schüler, Eltern) sehr entgegenkommt.

Der Entwicklungsschwerpunkt 5 ist unterteilt in:

5.1 Sprachliche Bildung

Im Entwicklungsschritt 5.1 wurde 2019 an den Zielvorgaben gearbeitet

- Sprache und fachliche Inhalte sind zwei Seiten einer Medaille, denn fachliche Inhalte werden durch Sprache vermittelt und erworben.
- Das Unterrichtsprinzip Sprachliche Bildung soll Schülerinnen und Schüler darin befähigen, die schul- und bildungssprachlichen Anforderungen in allen Fächern zu bewältigen und einen kompetenten Umgang mit Sprache in- und außerhalb der Schule zu erlangen.
- Daher ist es grundlegend, jeden Unterricht als eine Sprachlernsituation zu begreifen und Sprach- und Sachfachunterricht zu verzahnen. In jedem einzelnen Unterrichtsgegenstand sind parallel zur fachlichen Wissensvermittlung auch die notwendigen Sprach- und Handlungsstrukturen aufzubauen, und die Mehrsprachigkeit der Schülerinnen und Schüler zu fördern.
- PLIDA - ITALIENISCH -ZWEISPRACHIGKEIT
 - Die Vorbereitungen wurden im Rahmen der Wahlfächer angeboten
- FCE - ENGLISCH
 - Die Vorbereitung wurden im Rahmen der Wahlfächer angeboten

Der Entwicklungsschwerpunkt 6 ist unterteilt in:

- 6.1 Information/Kommunikation
- 6.2 Entscheidungsfindung
- 6.3 Führungsebenen/Organisation

In allen drei Entwicklungsschritten wurde 2019 an den Zielvorgaben gearbeitet

- Information und die darauf folgende Entscheidungsfindung sind Grundelemente der Befindlichkeit von MitarbeiterInnen. Entscheidend ist das Funktionieren der Informationen top down ebenso wie bottom up, und zwar in einer Form, die Überflutung mit Daten ebenso vermeidet wie das Gefühl des Ausgeschlossenenseins von wesentlichen Informationen. Qualitätselement des Umgangs mit Information ist auch der Umstand, dass Information als Bringschuld ebenso wie als Holschuld gesehen wird.
- Zielführende Entscheidungsprozesse – effiziente Informationsflüsse. Die Entscheidungsprozesse in der Schule sind so gestaltet, dass sie Partizipation in pädagogisch und sozial bedeutsamen Fragen gewährleisten und gleichzeitig effiziente Entscheidungen und Informationsflüsse erlauben.
- Es wird angestrebt, zwischen der Ebene des Direktionsrates und der Ebene der Koordinatoren Synergien zu nutzen
- Wir müssen uns den Themenbereichen Methodologie und der Entwicklung stellen. a) Wie müssen Änderungen am Sowimusikkunst-Gymnasium geplant und durchgeführt werden, damit b) die Abläufe funktionieren und c) das Verhalten und die Einstellung der MitarbeiterInnen sich ändert.
- Die Organisationsentwicklung macht sich zum Ziel, die Kultur sichtbar zu machen, sofern sie den Entwicklungsprozess bremst oder fördert.

Der Entwicklungsschwerpunkt 7 ist unterteilt in:

- 7.1 Binnendifferenzierung Begabtenförderung
- 7.2 Binnendifferenzierung Lernschwächen
- 7.3 Aufbau einer Inklusionskultur
- 7.4 Best Practice

In allen vier Entwicklungsschritten wurden 2019 an den Zielvorgaben gearbeitet

- Alles was in der Schule geschieht, steht unter dem Bezugspunkt, ob es den Lernfortschritten nutzt, und zwar in diesem Fall denen der begabten SchülerInnen. Dabei wird Lernen auf die Wissensvermittlung bezogen aber auch auf Verstehen und Können sowie die Entwicklung der Persönlichkeit, also auf Werte, Haltungen und soziale Kompetenzen.
- Besonders begabte SchülerInnen sollen in der eigenen Schule und in einem Kooperationsverbund mit anderen Einrichtungen Förderung erhalten.
- Unsere Schule muss sich vorrangig auf handlungsorientierte Konzepte fokussieren, und sie muss an den Ressourcen der SchülerInnen anknüpfen. Dies inkludiert Fleiß und Disziplin und setzt den Fleiß und die Lernbereitschaft der betroffenen Schülerinnen voraus.
- Alles was in der Schule geschieht, steht unter dem Bezugspunkt, ob es den Lernfortschritten nutzt, und zwar in diesem Fall denen der lernschwachen SchülerInnen. Dabei wird Lernen auf die Wissensvermittlung bezogen aber auch auf Verstehen und Können sowie die Entwicklung der Persönlichkeit, also auf Werte, Haltungen und soziale Kompetenzen.
- Unsere Schule muss sich vorrangig auf handlungsorientierte Konzepte fokussieren, und sie muss an den Ressourcen der SchülerInnen anknüpfen. Dies inkludiert Fleiß und Disziplin und setzt den Fleiß und die Lernbereitschaft der betroffenen Schülerinnen voraus.

Der Entwicklungsschwerpunkt 8 ist unterteilt in:

- 8.1 Praktika
- 8.2 Orientierung für das Studium oder/und Beruf
- 8.3 Lebenskompetenzen
- 8.4 Beziehung Schule-Arbeitswelt
- 8.5 Beratung / Gesundheit

In allen fünf Entwicklungsschritten wurde 2019 an den Zielvorgaben gearbeitet

- Ein Tätigkeitsfeld kennen lernen, das für mich neu ist und ich mir als zukünftiges Berufsfeld vorstellen kann
- Eine Zusatzqualifikation für zukünftige Bewerbungen gewinnen
- Eine Branche kennen lernen
- Einen Tätigkeitsbereich kennen lernen
- Mit dem Praktikum soziales Engagement zeigen
- Berufswahlvorbereitung ist keine einmalige Veranstaltung, sondern ein langfristiger Prozess. Sie muss möglichst rechtzeitig einsetzen, damit die Jugendlichen nicht unter akutem Entscheidungsdruck stehen.
- Die SchülerInnen sollen einige für den praktischen Alltag wichtige Informationen erhalten
- Das Angebot wird jedes Schuljahr den 5. Klassen unterbreitet, wobei die Klassen selber entscheiden können, ob sie an der jeweiligen Information interessiert sind.
- Es werden von den Punkten 8.1 bis 8.3 jene aufgelistet, die für die Schülerinnen von der 3. bis zur 5. Klasse für die Zulassung zur Matura ab 2019 von Bedeutung sind.
- Bewegungsarmut, ungesunde Nahrungsmittel, hektisches Essverhalten, Nikotin, Alkohol u.a.m. beeinträchtigen die Gesundheit der Jugend. Hinzu kommen vielfach psychosoziale Belastungen - bedingt durch den Verlust stabiler Beziehungen bei Trennung und Scheidung, überhöhte Leistungserwartungen der Eltern u.a.m., die sich negativ auf die Psyche auswirken können. Deshalb kommt der Förderung von körperlicher *und* seelischer Gesundheit seitens der Schule eine bedeutende Rolle zu.
- Orientierungswochen für die 3. Klassen
- Orientierung für die Maturatinnen mit unterschiedlichen Partnern: RAIKA, Universität, Südtiroler Hochschülerschaft, Coworkingspace, Bewerbungsgespräche

Der Entwicklungsschwerpunkt 9 ist unterteilt in:

- 9.1 Konzept zur Qualitätssicherung
- 9.2 Evaluation einzelner Bereiche
- 9.3 Qualitätsrahmen

In allen drei Entwicklungsschritten wurde 2019 an den Zielvorgaben gearbeitet

- Die programmatischen Entwicklungspunkte werden auf dem Hintergrund des neuen Leitbildes auf deren Wirksamkeit hin untersucht. Dazu werden in separaten Evaluationserhebungen Daten erhoben.
- Die Entwicklungsschwerpunkte werden auf dem Hintergrund der 2015 erfolgten externen Evaluation einer Überprüfung unterzogen.
- Dieser Zielbeschreibung liegt der Qualitätsrahmen für die Schulen Südtirols zugrunde. Dies betrifft die Evaluationskultur und die Kriterien für interne Evaluationen.
- Link: [Evaluationskultur](#)
- Das Qualitätskonzept stellt die gemeinsame, schriftlich festgehaltene Plattform der Schulleitung und des Kollegiums dar. Es enthält Vereinbarungen darüber, wie Qualität der Schule, des Unterrichtens und des Lernens gepflegt und weiterentwickelt wird.
- Durch das Qualitätskonzept werden organisatorische Maßnahmen ergriffen, um die Qualität von Prozessen zu verbessern und die Wirkungsqualitäten im Auge zu behalten.

Ab Herbst 2019 neu ins Programm aufgenommen:

Individualisierung im:

- L - Lernbüro
- E - Eigenverantwortlich
- A - Aktiv
- R - Reflexiv
- N - Nachhaltig

Die Ziele, wie sie im Leitbild formuliert sind:

Wissen - Basis der gymnasialen Förderung
Gemeinsam, übergreifend, musterbrechend

Vielfalt - Individualität in der Gemeinschaft

Zukunft im Blick - Mündigkeit, Verantwortungen Engagement, Sinnstiftung
Wertschätzung, Reflexion

Maßnahmen:

- Organisation:Stundenplan, Arbeitsregeln
- Lernmaterialien:EVA-Prinzip
- Unterstützung der SchülerInnen: Logbuch, Lerncoaching
- Bewertungsformen
- FB Lehrpersonen

- Wir wollen Unterrichtssystem aufbrechen
- Wir brauchen die Unterstützung von Eltern, SchülerInnen, Lehrpersonen
- Wir geben unseren SchülerInnen zusätzlich Verantwortung für ihr Lernen.
- Viele Lehrpersonen arbeiten in ihren Stunden schon entsprechend; wir verstärken bzw. bündeln diese Vorhaben.

ERASMUS+

Kurzbeschreibung: Im Jahr 2015 riefen die Vereinten Nationen die Sustainable Development Goals (SDGs) ins Leben. Die Agenden sollten bis zum Jahr 2030 umgesetzt werden. Im Zentrum der insgesamt 17 Ziele stehen Nachhaltigkeit und Inklusivität. Angesichts gegenwärtiger politischer, ökonomischer und sozialer Entwicklungen liegt die Latte für das Erreichen dieser Ziele sehr hoch. Allerdings geben die Inhalte der SDGs entwicklungspolitische Leitplanken für eine gedeihliche Zukunft für Mensch und Planet vor. Diese Inhalte im Bewusstsein der nächsten Generation zu verankern, ist der Beweggrund für das Erasmus+ Projekt „Heute für die Welt von morgen“
Besonderes Augenmerk gilt dabei dem Bildungsanliegen „Bildung für nachhaltige Entwicklung. Im Rahmen eines schul- bzw. Länderübergreifenden Projektes erarbeiten Schülerinnen und Schüler einen interaktiven Ausstellungsraum, der sich den Sustainable Development Goals als globale Zukunftsperspektive widmet.

Das Projekt begann im Herbst 2019 und endet mit einer Abschlusspräsentation im Frühjahr 2021.